

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

FROHBURGSTRASSE 3
POSTFACH
6002 LUZERN

NACHHALTIGKEIT@UNILU.CH
WWW.UNILU.CH



Vorwort

Für den Bereich Nachhaltigkeit der Universität Luzern stand das Jahr 2025 im Zeichen der Zusammenarbeit und der weiteren institutionellen Verankerung von Nachhaltigkeit. Aufbauend auf den in den vergangenen Jahren geschaffenen Grundlagen standen die Intensivierung des hochschulübergreifenden Austauschs, die Stärkung bestehender Strukturen sowie die schrittweise Ausarbeitung konkreter Umsetzungsschritte – insbesondere im Hinblick auf unsere Klimaziele – im Mittelpunkt.

Ein wichtiger Schritt war die weitere organisatorische Verankerung der Nachhaltigkeit innerhalb der Universität. Erstmals waren sämtliche Fakultäten in der Nachhaltigkeitskommission vertreten. Dadurch konnten unterschiedliche fachliche Perspektiven systematischer in die Diskussion eingebracht und der fakultätsübergreifende Austausch gestärkt werden. Mit der Überprüfung bestehender Massnahmen wurden zudem deren Wirksamkeit und Weiterentwicklungsmöglichkeiten reflektiert.

Auch im Bereich Klimaschutz wurden die Grundlagen für die langfristige Ausrichtung in Richtung Netto-Null weiter präzisiert. Die Treibhausgasbilanz wurde punktuell erweitert, und erste konzeptionelle Überlegungen für eine Roadmap Netto-Null 2040 wurden angestossen. Parallel dazu begannen Fakultäten und betroffene Dienste, eigene Reduktionsmassnahmen für Flugemissionen zu erarbeiten. Diese Prozesse werden im Jahr 2026 weiter konkretisiert.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Vernetzung und Kulturentwicklung. Im Rahmen des gemeinsamen Projekts «Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern» der Luzerner Hochschulen wurden neue Austauschformate geschaffen und bestehende Kooperationen vertieft. Nachhaltigkeit wurde dabei bewusst als gemeinsamer Lern- und Entwicklungsprozess verstanden, der vom Engagement vieler Akteurinnen und Akteure lebt.

Der vorliegende Bericht dokumentiert diese Entwicklungen und macht sichtbar, wie die Universität Luzern ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen Schritt für Schritt weiterentwickelt. Nachhaltige Entwicklung ist ein langfristiger Prozess, der Verbindlichkeit, Zusammenarbeit und kontinuierliche Weiterentwicklung erfordert. Das Jahr 2025 war geprägt von intensiver Vernetzung und der Stärkung einer gelebten Nachhaltigkeitskultur sowie von der schrittweisen Konkretisierung des Weges zur Erreichung unserer Klimaziele und zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrukturen – eine tragfähige Grundlage für die nächsten Etappen unseres Engagements.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Studierenden und Partnerinstitutionen, die diesen Weg mittragen und mitgestalten.

Prof. Dr. Bernhard Rütsche

Prorektor Universitätsentwicklung

Dr. phil. Marcus Mänz

Leiter Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit

Sina Sohneg, MSc

Fachspezialistin Nachhaltigkeit

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Netto-Null	4
3	Handlungsfelder	4
3.1	Betrieb	5
3.2	Mobilität	8
3.3	Lehre	10
3.4	Forschung.....	12
3.5	Organisation	13
3.6	Vernetzung	15
3.7	Kommunikation.....	17
4	Zusammenfassung und Fazit	18
5	Anhang	20
A1	Lehrveranstaltungen Ökologische Nachhaltigkeit.....	20
A2	Forschungsprojekte Ökologische Nachhaltigkeit.....	22
A3	Öffentliche Veranstaltungen Ökologische Nachhaltigkeit	23
A4	Medienbeiträge Ökologische Nachhaltigkeit.....	24

1 Einleitung

Mit dem vorliegenden Dokument veröffentlicht die Universität Luzern ihren dritten Nachhaltigkeitsbericht. Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 gibt einen Überblick über zentrale Kennzahlen, Entwicklungen und Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit im vergangenen Jahr.

Nach einer kurzen Einordnung des übergeordneten Ziels «Netto-Null» wird auf die sieben Handlungsfelder der universitären [Nachhaltigkeitsstrategie](#) eingegangen: Betrieb, Mobilität, Lehre, Forschung, Organisation, Vernetzung und Kommunikation. In jedem Handlungsfeld werden die wichtigsten Aktivitäten des Berichtsjahres zusammengefasst sowie ausgewählte Vorhaben für das Folgejahr beschrieben.

Ein abschliessendes Fazit ordnet die erreichten Fortschritte ein und benennt zentrale Herausforderungen. Die Ergebnisse des Berichts liefern wichtige Impulse für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsstrukturen und -massnahmen und tragen dazu bei, die nachhaltige Entwicklung der Universität Luzern weiter zu stärken.

2 Netto-Null

Die Universität Luzern hat sich im Rahmen der globalen Kampagne «[Race to Zero](#)» verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50 % gegenüber 2023 zu reduzieren und ab 2040 Netto-Null zu erreichen.

Netto-Null bezeichnet einen Zustand, in dem der Ausstoss von Treibhausgasen durch menschliche Aktivitäten durch deren Entfernung aus der Atmosphäre vollständig ausgeglichen wird. Eine Institution mit Netto-Null-Emissionen vermeidet und reduziert ihre Treibhausgasemissionen so weit wie möglich und gleicht die restlichen, unvermeidbaren Emissionen durch Negativemissionen (z.B. durch Technologien zur Entfernung und dauerhaften Speicherung von Treibhausgasen) aus.

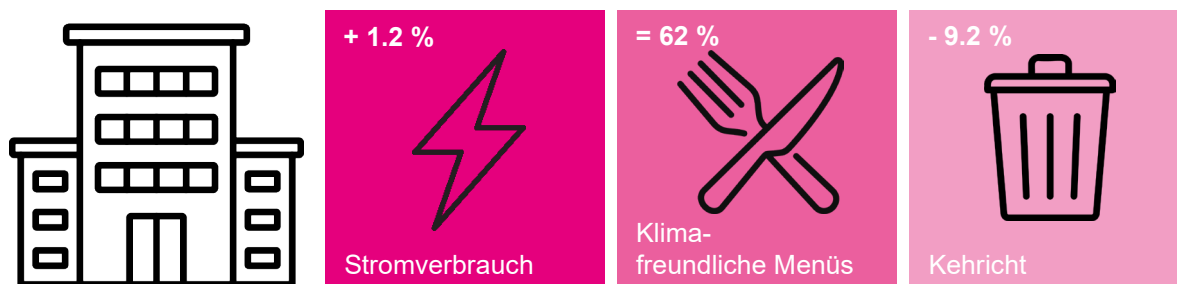
Der [Treibhausgasbericht 2025](#) stellt die Emissionen der Universität Luzern für das vergangene Jahr dar, vergleicht sie mit den Emissionen der Vorjahre und zeigt damit allfällige Fortschritte ebenso wie bestehende Herausforderungen auf dem Weg zu Netto-Null auf.

3 Handlungsfelder

Das folgende Kapitel beleuchtet die sieben Handlungsfelder und betrachtet sie jeweils einzeln. Im Mittelpunkt stehen die nachhaltigkeitsrelevanten Aktivitäten des Jahres 2025, die weitgehend im Kontext des Aktionsplans Nachhaltigkeit realisiert wurden. Der Fokus liegt dabei auf jenen Massnahmen, bei denen im Berichtsjahr wesentliche Fortschritte erzielt wurden. Der Umsetzungsstand sämtlicher Massnahmen kann im [Aktionsplan Nachhaltigkeit](#) eingesehen werden. Wo möglich, wurden Daten und Kennzahlen aufgenommen und den Werten des Vorjahres gegenübergestellt. An den Rückblick schliesst jeweils ein Ausblick an, der die geplanten Vorhaben und Prioritäten für das Jahr 2026 skizziert.

Im anschliessenden Kapitel 4 erfolgt eine Auswertung der Aktivitäten des Jahres 2025 sowie der erzielten Fortschritte und bestehenden Herausforderungen.

3.1 Betrieb



Rückblick 2025

Effiziente & sparsame Energienutzung

Im Jahr 2025 befasste sich das Facility Management unter anderem mit der Umsetzung der jährlichen Massnahmen zur **Zielvereinbarung mit «act Cleantech Agentur Schweiz»**. Diese Vereinbarung umfasst insgesamt 12 aufeinander abgestimmte Massnahmen, die zur Verbesserung der Energieeffizienz des Uni/PH-Gebäudes bis 2026 beitragen. Ein Schwerpunkt lag im Jahr 2025 erneut auf der Beleuchtung: Alte Leuchtmittel wurden schrittweise durch LED ersetzt, darunter auch die Fluchtweg-Signaletik. Damit sind inzwischen rund 70 % aller Leuchten auf LED umgestellt. Die letzte Phase des Lichtumrüstprojekts wurde bereits geplant. Darüber hinaus wurden weitere Anpassungen und Optimierungen im Leitsystem umgesetzt.

Dank dieser Massnahmen konnte der Stromverbrauch im Uni/PH-Gebäude trotz steigender Studierenden- und Mitarbeitendenzahlen weitgehend stabil gehalten werden: 2025 wurden 1'279'561 kWh Strom verbraucht (2024: 1'263'869 kWh; 2023: 1'272'445 kWh). Für Heizzwecke wurden 390'265 kWh benötigt (2024: 480'458 kWh; 2023: 466'804 kWh), für Kühlung 170'291 kWh (2024: 103'013 kWh; 2023: 221'209 kWh).

Die technischen Möglichkeiten zur Energieeinsparung sind mittlerweile weitgehend ausgeschöpft. Weitere Reduktionen können nun vor allem durch ein angepasstes Verhalten der Gebäudenutzenden erreicht werden. Auch 2025 fanden wieder kleinere **Sensibilisierungsaktionen zum Energieverbrauch des Gebäudes** statt. Mitarbeitende wurden über den Newsletter an richtiges Lüften während der kalten Jahreszeit erinnert, und alle Universitätsangehörigen wurden angehalten, das Licht beim Verlassen von Räumen auszuschalten.

Nachhaltige Beschaffung und Ressourcennutzung

Im Jahr 2025 wurden im Uni/PH-Gebäude insgesamt 2.9 Tonnen **Drucker- und Kopierpapier** beschafft – 4.1 Tonnen weniger als im Vorjahr. Davon entfielen rund 36 % (ca. 1 Tonne) auf Recyclingpapier mit dem Siegel «Blauer Engel», während etwa 1.9 Tonnen Frischfaserpapier (FSC-Mix-zertifiziert) eingekauft wurden. Im Vorjahr bestand das gesamte eingekaufte Papier von 7 Tonnen aus Frischfaserpapier.

Zu berücksichtigen ist, dass ursprünglich eine deutlich grössere Menge an Recyclingpapier (rund 5 Tonnen) vorgesehen war. Aufgrund von internen Rückmeldungen zur Handhabung und wahrgenommenen Qualität wurde ein Grossteil dieser Lieferung retourniert. In der Folge wurde vorerst nur eine vergleichsweise geringe Menge Frischfaserpapier nachbeschafft. Die Beschaffungszahlen des Jahres 2025 sind daher nur eingeschränkt mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar. Zudem lässt die geringere Beschaffungsmenge nicht direkt auf einen entsprechend reduzierten Papierverbrauch schliessen.

Nachhaltiges Abfallmanagement

Die Universität Luzern verfolgt das Ziel eines möglichst ökologisch nachhaltigen **Abfallmanagements**. Abfälle sollen nach Möglichkeit vermieden werden. Wo Abfall entsteht, wird er getrennt gesammelt und – wenn möglich – recycelt oder umweltgerecht entsorgt. Die Abfalltrennung beginnt bereits auf den Stockwerken des Uni/PH-Gebäudes: In den Korridoren stehen neben Kehrteimern mehrere PET-Sammelstellen zur Verfügung, und bei den Verpflegungsstationen befinden sich Einwürfe für PET-Flaschen und Aludosen.

Im Frühling 2025 beschaffte das Facility Management drei zusätzliche Sammelbehälter für Alu, die an stark frequentierten Stellen im Treppenhaus des Hauptgebäudes aufgestellt wurden. Diese Massnahme wurde von den Studierenden positiv aufgenommen. Gleichzeitig wiesen sie darauf hin, dass die Verteilung der übrigen Alu-Sammelbehälter noch Verbesserungspotenzial aufweist.

Gemeinsam mit dem Verein **VENALU** führte die Fachstelle für Nachhaltigkeit im Frühjahrssemester 2025 eine **Sensibilisierungskampagne zur Abfalltrennung** durch. Im Rahmen der Kampagne wurden Aufkleber an PET- und Abfallbehältern im Uni/PH-Gebäude angebracht. Ziel war es, Universitätsangehörige und externe Gäste für eine korrekte Abfalltrennung zu sensibilisieren und gleichzeitig zur Reduktion des Abfallaufkommens anzuregen.

Die Kehrrichtmenge ging erfreulicherweise von 34.8 Tonnen im Jahr 2024 auf 31.6 Tonnen im Jahr 2025 zurück und liegt damit wieder etwa auf dem Niveau von 2023 (31.1 Tonnen). Kennzahlen zu den Mengen an Wertstoffen wie PET oder Alu werden derzeit nicht erhoben.

Klimafreundliche Verpflegung

Das Gastronomieteam der Genossenschaft ZFV-Unternehmungen stellte in der «Mensa 1574» im Uni/PH-Gebäude auch im Jahr 2025 ein überwiegend vegan-vegetarisches Verpflegungsangebot sicher. Die **Klimawirkung der Menüs** wurde weiterhin mithilfe des Menüleitsystems **FOOD2050** ausgewiesen. Dieses schafft Transparenz über die Klimarelevanz der angebotenen Speisen, dient als Orientierungshilfe für die Gäste und unterstützt eine bewusste, klimafreundlichere Menüwahl. Grundlage bildet eine wissenschaftliche Bewertung des Erderwärmungspotenzials der einzelnen Gerichte, das als Grad-Celsius-Wert in den digitalen Speisekarten dargestellt wird. Im Jahr 2025 entfielen rund 62 % der angebotenen Menüs auf klimafreundliche Optionen (max. +1.7 °C), 35 % wiesen eine mittlere Klimawirkung (zwischen +1.8 °C und 2.4 °C) und 3 % eine hohe Klimawirkung (über 2.4 °C) auf. Damit blieb die Verteilung der Klimawirkung im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil und bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau.

In regelmässigen **Austauschtreffen** mit den Mensabetreibenden blieb die Fachstelle für Nachhaltigkeit über aktuelle Entwicklungen informiert und brachte ihre Anliegen und Perspektiven im Bereich Nachhaltigkeit ein.

Zudem wurde die Initiative **«bring your own cup»** in der Mensa 1574 weitergeführt. Sie motiviert dazu, eigene Tassen oder wiederverwendbare Becher mitzubringen und so Einwegabfälle zu reduzieren. Für Kaffee oder Tee im eigenen Behälter wird eine Vergünstigung von CHF 0.50 gewährt.

Im Frühlingssemester 2025 wurde das **Sortiment der Getränke- und Snackautomaten** testweise ausgetauscht und erweitert, darunter auch mit Produkten, die von der Fachstelle für Nachhaltigkeit als vergleichsweise nachhaltig eingestuft wurden. Die Testphase erstreckte sich von Mitte März bis Ende Mai und wurde durch eine begleitende Umfrage zur Bewertung der neuen Produkte ergänzt. Sowohl die Verkaufszahlen der neu eingeführten Produkte als auch die Rückmeldungen aus der Umfrage fielen insgesamt gering aus, wobei Letztere aufgrund der niedrigen Teilnahmequote nur eingeschränkt aussagekräftig waren. Insgesamt deutet sich an, dass die Nutzung der Automaten rückläufig ist. Vor diesem Hintergrund prüfte das Universitätsmanagement alternative Lösungen, die im Sommer 2026 umgesetzt wurden.

Begrünter Campus Luzern

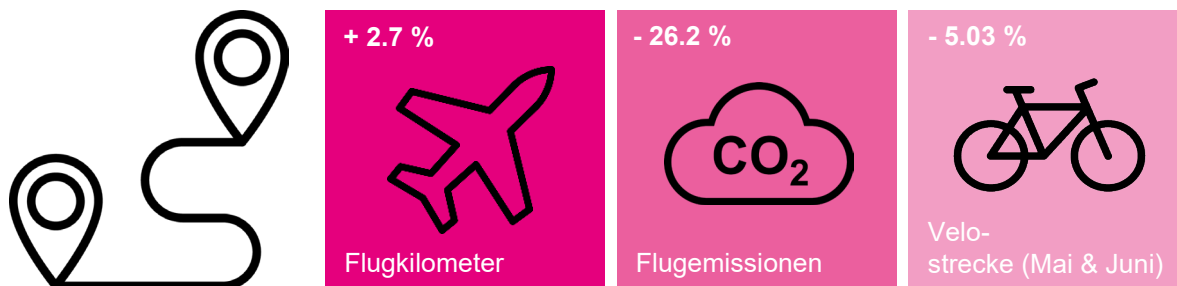
Mit der rund 2'000 m² grossen extensiven **Dachbegrünung** verfügt das Uni/PH-Gebäude über eine wertvolle Grünfläche, die einheimischen Pflanzen- und Insektenarten auch im städtischen Umfeld Lebensraum bietet. Um die Funktionsfähigkeit und den langfristigen Erhalt der Dachfläche sicherzustellen, wurden im Jahr 2025 die üblichen Kontroll- und Pflegegänge durchgeführt. Ergänzend dazu befinden sich auf dem Campus mehrere Pflanzentröge sowie insgesamt acht Baumbeete mit einer Fläche von rund 100 m².

Im Sommer 2025 reichte das Universitätsmanagement gemeinsam mit der Fachstelle für Nachhaltigkeit beim Kanton Luzern eine Anfrage zur Begrünung des Vorplatzes ein. Eine Rückmeldung steht zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch aus.

Ausblick 2026

- Massnahmen zur Erreichung der Zielvereinbarung act Cleantech: Letzte Phase des Lichtumrüstprojekts (Büros und Kleinräume). Ende 2026 sollten ca. 98 % der Leuchten mit LED-Leuchtmitteln umgestellt sein.
- Sensibilisierung zur gemeinsamen Nutzung von Kaffeemaschinen und Wasserkochern: Sensibilisierungsaktion zur effizienten Nutzung vorhandener Infrastruktur.
- Umstellung auf umweltfreundliches Papier: Erneute Evaluation der Umstellung auf ein Recyclingpapier (z.B. alternatives Recyclingpapier oder Teilumstellung).
- Sensibilisierung zum Papierverbrauch: Sensibilisierungsaktion zur Reduktion des Papierverbrauchs.
- Schrittweise Reduktion der Druckergeräte: Entfernung eines Druckergeräts im 3. OG.
- Behälter für weitere Recycling-Materialien: Abklärungen bezüglich einer Umverteilung vorhandener Alu-Sammelbehälter und bezüglich der Möglichkeit öffentlicher Glas-Sammelbehälter.
- Nachhaltiges Angebot in Getränke- und Snackautomaten: Erarbeitung und Umsetzung einer neuen Lösung der Zwischenverpflegung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.

3.2 Mobilität



Rückblick 2025

Reduktion der Flugemissionen

Im Jahr 2025 wurden an der Universität Luzern insgesamt 722 Flugeinheiten erfasst – 21 weniger als im Vorjahr (2024: 743). Die durch Flugreisen verursachten Treibhausgasemissionen beliefen sich auf 302 t CO₂-eq und lagen damit deutlich unter dem Wert des Vorjahres (2024: 410 t CO₂-eq; 2023: 443 t CO₂-eq). Dies entspricht einer Reduktion der **Flugemissionen** von 26.2 % gegenüber 2024.

Diese Entwicklung ist jedoch mit Vorsicht zu interpretieren, da die Reduktion zumindest teilweise auf Anpassungen der Berechnungsmethodik von [atmosfair](#) zurückzuführen ist und nicht ausschliesslich auf Veränderungen im Reiseverhalten. Darauf deutet auch die Zunahme der insgesamt zurückgelegten Flugdistanz hin: Die Flugkilometer stiegen von 1'722'287 km im Jahr 2024 um 47'544 km (2.7 %) auf 1'769'831 km im Jahr 2025. Weiterführende Auswertungen zu den flugbedingten Treibhausgasemissionen sowie eine vertiefte Einordnung der Emissionsentwicklung finden sich im [Treibhausgasbericht 2025](#).

Im Jahr 2025 initiierte die Fachstelle für Nachhaltigkeit im Rahmen der Massnahme «**Fakultätsinterne Reduktionsmassnahmen**» einen Dialog mit den Fakultäten und betroffenen Dienste zur Reduktion ihrer flugbedingten Treibhausgasemissionen. Ziel dieser Massnahme ist es, dass die flugrelevanten Organisationseinheiten eigene, an sie angepasste Reduktionsmassnahmenpakete erarbeiten und umsetzen.

Die Gespräche dienten dazu, die jeweiligen Handlungsspielräume zu identifizieren und erste Ansätze zu diskutieren. Damit wurde ein wichtiger Schritt hin zu einer stärkeren Verankerung von Eigenverantwortung im Umgang mit Flugemissionen eingeleitet. Die ersten Organisationseinheiten begannen 2025 bereits, entsprechende Überlegungen anzustellen und mögliche Massnahmen zu prüfen. Die Ausarbeitung und Umsetzung der Massnahmenpakete erfolgten im Laufe des Jahres 2026.

Im Jahr 2025 wurde der universitätsinterne **Entscheidungsbaum** für Geschäftsreisen gemeinsam durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit und das International Relations Office erarbeitet. Er wurde im Januar 2026 veröffentlicht und dient Mitarbeitenden seither als strukturierte Orientierungshilfe für die Planung von Reisen. Der Entscheidungsbaum unterstützt dabei, vor einer Eventanmeldung oder Reise systematisch zu prüfen, ob eine Teilnahme zielführend ist, ob eine Reise erforderlich ist oder eine virtuelle Teilnahme möglich wäre und – falls eine Reise notwendig ist – welches Verkehrsmittel unter Berücksichtigung des Spesenreglements, fakultätsinterner Reiserichtlinien sowie von Nachhaltigkeitsaspekten gewählt werden soll. Ergänzt wird er durch praktische Tipps und nützliche Links.

Studierendenmobilität ist ein wichtiger Bestandteil des universitären Austauschs. Mit dem Programm «**Greener Mobility**» fördert die Universität Luzern klimafreundlichere Reiseentscheidungen, indem Studierende für die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel – etwa einer Bahnreise anstelle eines Flugs – mit einem Zuschuss von CHF 100 unterstützt werden. Im Jahr 2025 wurde das Stipendium von 13 Studierenden in Anspruch genommen und damit von 6 mehr als im Vorjahr (2024: 7).

Nachhaltige Pendelmobilität

Bereits der Standort des Uni/PH-Gebäudes begünstigt ein **nachhaltiges Pendelverhalten**. Die unmittelbare Nähe zum Bahnhof, das Fehlen eigener Autoparkplätze sowie das Angebot an Veloparkplätze fördern die

Anreise der Universitätsangehörigen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad. Zusätzlich erleichtert eine digitale Anzeige im Erdgeschoss mit aktuellen Bus- und Zugverbindungen die Planung der Heimreise. Auch die Möglichkeit zum Homeoffice trägt dazu bei, Verkehrsaufkommen zu reduzieren und die damit verbundenen Umweltbelastungen zu verringern.

Um die Pendelmobilität der Universitätsangehörigen einerseits besser zu verstehen und andererseits in die Treibhausgasbilanzierung der Universität Luzern einzubeziehen, erstellte die Fachstelle für Nachhaltigkeit im Jahr 2025 eine entsprechende **Umfrage** für Mitarbeitende und Studierende. Die Befragung wurde im Frühjahr 2026 durchgeführt. Die **Ergebnisse** zeigen, dass für den Arbeits- bzw. Studienweg überwiegend der öffentliche Verkehr sowie der Langsamverkehr genutzt werden. Lediglich 3 % der Teilnehmenden gaben an, die grösste Pendelstrecke mit dem motorisierten Individualverkehr zurückzulegen.

Auch im Jahr 2025 beteiligte sich die Universität Luzern an der **Veloförderaktion «bike to work»**, die jeweils in den Monaten Mai und Juni stattfindet. Wie bereits im Vorjahr nahmen 44 Mitarbeitende der Universität Luzern an der Challenge teil. Gemeinsam legten sie in den beiden Monaten rund 7'968 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Damit lag die zurückgelegte Distanz leicht unter dem Vorjahreswert von 8'390 Kilometern, bewegte sich jedoch weiterhin auf einem vergleichbaren Niveau. Die Aktion fördert sowohl die Gesundheit und den Teamgeist der Teilnehmenden als auch eine nachhaltige Mobilität.

Ausblick 2026

- Fakultätsinterne Reduktionsmassnahmen: Ausarbeitung und Implementierung interner Massnahmenpakete zur Reduktion der Flugemissionen durch die Fakultäten und betroffenen Dienststellen bis Herbst 2026.
- Sensibilisierung zu Flugreisen: Anregung der Universitätsangehörigen zum reduzierten Fliegen via Sensibilisierungskampagnen.

3.3 Lehre



Rückblick 2025

Erweiterung des nachhaltigen Lehrangebots

Im Jahr 2025 boten fünf der sechs Fakultäten der Universität Luzern **Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug** an. Ein Teil davon behandelte Themen der ökologischen Nachhaltigkeit (83 von insgesamt 1'398 Lehrveranstaltungen; 5.9 %). Das sind 20 Lehrveranstaltungen mehr als im Vorjahr (2024: 63 von insgesamt 1365 Lehrveranstaltungen; 4.6 %).

Nachfolgend ist für jede Fakultät die Anzahl der Lehrveranstaltungen mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit sowie deren Anteil an der Gesamtzahl aller Lehrveranstaltungen der jeweiligen Fakultät aufgeführt.

- Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin: 3 von 188 (1.6 %; 2024: 1.8 %)
- Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät: 27 von 392 (6.9 %; 2024: 6.5 %)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät: 15 von 252 (6 %; 2024: 3.8 %)
- Theologische Fakultät: 23 von 339 (6.8 %; 2024: 6 %)
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: 15 von 142 (10.6 %; 2024: 3.3 %)

Im Rahmen eines Teilprojekts des gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern durchgeführten, durch projektgebundene Beiträge von swissuniversities finanzierten Projekts «**Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern**» entwickelte die Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Luzern ein Modul zum Thema Planetare Gesundheit für Medizinstudierende. Das Modul wurde im Herbstsemester 2025 erstmals durchgeführt. Studierende des 5. Studienjahres des sogenannten Joint Medical Master nahmen im Rahmen des Moduls an zwei halbtägigen Lehrveranstaltungen teil. Am ersten Modultag wurden theoretische Grundlagen aus unterschiedlichen Perspektiven – Gesundheitssystem, Klinik sowie Bildungsinstitutionen – vermittelt und diskutiert. Der zweite Modultag ermöglichte den Studierenden am Luzerner Kantonsspital praxisnahe Einblicke in verschiedene für Planetare Gesundheit und Nachhaltigkeit relevante Bereiche eines Spitals. Das Modul stärkte die **hochschulübergreifende Zusammenarbeit und Koordination** im Bereich nachhaltigkeitsbezogener Lehrangebote.

Attraktivität des nachhaltigen Lehrangebots

Die Anzahl **bestätigter Teilnahmen an Lehrveranstaltungen mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit** betrug im Jahr 2025 insgesamt 1'735 und lag damit 589 bzw. 51.4 % über dem Vorjahreswert (2024: 1'146). Die Anzahl bestätigter Teilnahmen bzw. abgelegter Prüfungen pro Lehrveranstaltung ist im Anhang aufgeführt (vgl. A1). Zu beachten ist, dass sich die Nachfrage nach nachhaltigkeitsbezogenen Studieninhalten stärker in den Teilnahme- und Prüfungszahlen der fakultativen Masterlehrveranstaltungen widerspiegelt als in den Zahlen von Bachelorpflichtveranstaltungen.

Das **Masterprofil «Recht, Technologie & Nachhaltigkeit»** der Rechtswissenschaftlichen Fakultät verzeichnete im Jahr 2025 insgesamt 19 Abschlüsse. Dies entspricht einer Zunahme von rund 73 % gegenüber dem Vorjahr (2024: 11 Abschlüsse; 2023: 19 Abschlüsse; 2022: 11 Abschlüsse; 2021: 8 Abschlüsse).

Die schwankenden Abschlusszahlen deuten auf ein grundsätzlich bestehendes, jedoch variiendes Interesse der Studierenden hin, sich vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit anzueignen.

Auffindbarkeit des nachhaltigen Lehrangebots

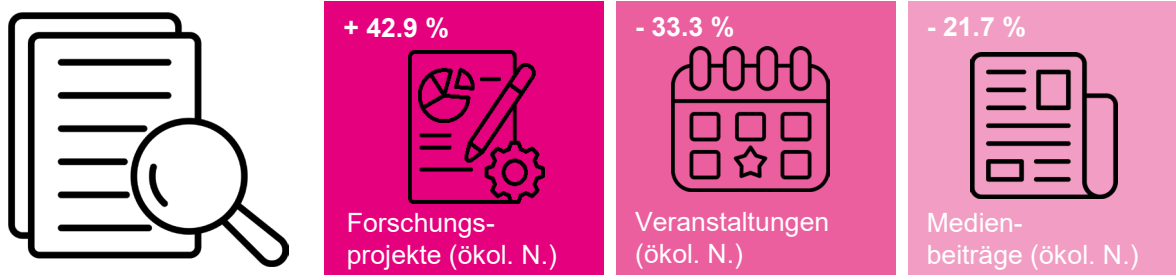
Wie bereits in den Vorjahren hatten Modulverantwortliche die Möglichkeit, ihre Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis mit dem **Schlagwort «Nachhaltigkeit»** zu kennzeichnen. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit überprüfte die Kennzeichnungen, schloss unzutreffend gekennzeichnete Lehrveranstaltungen von der Auswertung aus und ergänzte nicht gekennzeichnete Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug. Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 126 Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug, davon 83 mit spezifischem Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit. Im Vergleich dazu wurden 2024 insgesamt 118 Lehrveranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug erfasst, davon 63 mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit.

Da sowohl in den Vorjahren als auch im Jahr 2025 fehlende und fehlerhafte Kennzeichnungen von Lehrveranstaltungen festgestellt wurden, überarbeitete die Fachstelle für Nachhaltigkeit das Merkblatt zum Schlagwort «Nachhaltigkeit» und stellte es den Fakultätsmanagenden zur Weitergabe zur Verfügung. Es dient den Modulverantwortlichen als Orientierungshilfe, wann Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis mit dem Schlagwort «Nachhaltigkeit» gekennzeichnet werden sollen.

Ausblick 2026

- Optimierung der Kommunikation des nachhaltigen Lehrangebots: Fortlaufender Hinweis an Willkommensveranstaltungen der Studierenden auf die Suchmöglichkeit nach nachhaltigkeitsrelevanten Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis.

3.4 Forschung



Rückblick 2025

Sichtbarkeit der Forschung zu nachhaltiger Entwicklung

Als geisteswissenschaftlich ausgerichtete Universität liegt der Forschungsschwerpunkt der Universität Luzern traditionell in diesem Bereich. Insbesondere im Feld der sozialen Nachhaltigkeit werden verschiedene Forschungsprojekte durchgeführt. Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit wurden im Jahr 2025 insgesamt 20 **Forschungsprojekte und wissenschaftliche Publikationen** erfasst (vgl. A2) und damit sechs mehr als im Vorjahr (2024: 14). Auch wenn die Anzahl überschaubar ist, leisten die daraus gewonnenen Erkenntnisse einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung nachhaltiger Lösungsansätze. Die Forschungsprojekte der Universität Luzern sind in der [Forschungsdatenbank](#) dokumentiert; eine gezielte Schlagwortsuche nach nachhaltigkeitsrelevanten Projekten ist derzeit jedoch noch nicht möglich.

Im Jahr 2025 fanden an der Universität Luzern zudem 14 **öffentliche Veranstaltungen** mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit statt (vgl. A3). Dies entspricht einem Rückgang um sieben Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr (2024: 21). Darüber hinaus wurden insgesamt 18 **Medienbeiträge** zur Forschung und zu Forschenden im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit veröffentlicht, darunter fünf News-Beiträge auf der Universitätswebseite. Weitere 13 Beiträge – vorwiegend Zeitschriftenartikel und Interviews – erschienen in externen Medien (vgl. A4). Insgesamt liegt die Zahl der Medienbeiträge damit um fünf unter dem Vorjahreswert (2024: 23).

Interdisziplinärer Austausch zu nachhaltiger Entwicklung

Im Rahmen des durch projektgebundene Beiträge von swissuniversities finanzierten Projekts «**Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern**», das gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern durchgeführt wird, wurden hochschulübergreifende und **interdisziplinäre Journal-Clubs** organisiert. An den drei im Jahr 2025 durchgeführten Treffen nahmen zunächst die Projektbeteiligten der drei Hochschulen teil, um anhand von Leitfragen wissenschaftliche Publikationen zur Nachhaltigkeit und zur Nachhaltigkeitsdidaktik zu diskutieren. Die Journal-Clubs dienten dem Austausch von Erfahrungen und der gemeinsamen Entwicklung neuer Ideen – mit dem Ziel, Nachhaltigkeit an den Luzerner Hochschulen voranzubringen.

Mit der Eröffnung des **Center for Climate Politics, Economics and Law (C-CPEL)** wurde 2025 ein weiterer wichtiger Schritt zur Stärkung der interdisziplinären Forschung im Bereich nachhaltige Entwicklung an der Universität Luzern vollzogen. Die feierliche Eröffnung fand am 1. April 2025 statt und wurde von einer Presidential Lecture mit Prof. Dr. Ottmar Edenhofer begleitet. Ausserdem nahm der erste Doktorand seine Dissertation am Lehrstuhl von Prof. Dr. Lena Maria Schaffer auf und trägt seither zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Forschung am C-CPEL bei.

Ausblick 2026

- Forschungsinformationssystem «Nachhaltigkeit: Einführung eines Ankreuzfeld «Nachhaltige Entwicklung» für Forschungsprojekte und Publikationen im FIS.
- Interdisziplinärer Journal-Club «Nachhaltigkeit»: Weitere Durchführungen von Journal-Clubs im Rahmen des Projekts «Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern» mit der PH Luzern und HSLU.

3.5 Organisation



Rückblick 2025

Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement

Die **Nachhaltigkeitskommission** hielt im Jahr 2025 ordnungsgemäss vier Sitzungen ab. Dabei informierte sie sich über den Stand der Umsetzung der Massnahmen des Aktionsplans Nachhaltigkeit und nahm bei Bedarf Anpassungen vor.

In der letzten Sitzung des Jahres wurde zudem ein **Überprüfungsprotokoll** zu den bestehenden Nachhaltigkeitsmassnahmen beraten und verabschiedet. Das Protokoll enthält Einschätzungen zur Wirksamkeit und Umsetzbarkeit der bestehenden Massnahmen sowie Vorschläge für mögliche Anpassungen, denen die Fachstelle für Nachhaltigkeit im Folgejahr nachgeht.

In ihrer Funktion als Leitung der Nachhaltigkeitskommission stand die Fachstelle für Nachhaltigkeit darüber hinaus in engem bilateralem Austausch mit den Kommissionsmitgliedern, um deren Anliegen aufzunehmen sowie effizient an die benötigten Informationen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung an der Universität Luzern zu gelangen.

Zuständigkeiten für Nachhaltigkeit

Im Jahr 2025 waren in der Nachhaltigkeitskommission unter anderem die Stände ATOL, MOL und SOL sowie die Dienste Universitätsmanagement, International Relations Office, Qualitätsmanagement und Personaldienst (bis Ende April 2025) vertreten. Während im Jahr 2024 von den Fakultäten lediglich die Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin Einsitz in der Kommission hatte, konnten bis Ende 2025 auch die anderen fünf Fakultäten der Universität Luzern jeweils eine **Fakultätsvertretung** für die Kommission bestimmen.

Neben den Kommissionsmitgliedern befassten sich 2025 weitere **Stellen** – darunter Facility Management, Finanz- und Rechnungswesen sowie Mensa – mit Themen der ökologischen Nachhaltigkeit und standen hierzu im Austausch mit der Fachstelle für Nachhaltigkeit.

Instrumente zur Nachhaltigkeitsförderung

Für das Berichtsjahr 2025 wurde die **Treibhausgasbilanz** der Universität Luzern um weitere, für Hochschulen relevante indirekte Emissionsquellen aus Scope 3 ergänzt, darunter der Wasserverbrauch sowie die Pendelmobilität.

Die Treibhausgasemissionen (exkl. Pendelmobilität) beliefen sich im Jahr 2025 auf 557 Tonnen CO₂-Äquivalente. Dies entspricht einer Abnahme von rund 97 Tonnen beziehungsweise 14.8 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Basisjahr 2023 ergibt sich eine Reduktion von etwa 107 Tonnen beziehungsweise 16.2 %. Detaillierte Auswertungen sowie Erläuterungen zu den Treibhausgasemissionen sind im [Treibhausgasbericht 2025](#) dokumentiert.

Die Treibhausgasbilanz bildete die Grundlage für die Entwicklung des ersten Entwurfs eines Fahrplans zur Erreichung des Ziels Netto-Null bis 2040 – der sogenannten **Roadmap Netto-Null 2040**. Aufbauend auf den Erkenntnissen aus der Bilanz erarbeitete die Nachhaltigkeitskommission konkrete Vorschläge für weitere

Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Die Roadmap wurde im Jahr 2026 finalisiert und verabschiedet. Massnahmen zur Kompensation der unvermeidbaren Emissionen werden zu einem späteren Zeitpunkt – spätestens bis 2038 – überprüft und ergänzt.

Ausblick 2026

- Nachhaltigkeit in Stellenbeschreibungen: Konzept für Kennzeichnung von Arbeitsstellen mit Nachhaltigkeitsbezug.
- Roadmap Netto-Null 2040: Fertigstellung und Verabschiedung der Roadmap.

3.6 Vernetzung



Rückblick 2025

Nachhaltigkeitsnetzwerk Campus Luzern

Die Fachstelle für Nachhaltigkeit widmete sich auch 2025 der Pflege des campusinternen Nachhaltigkeitsnetzwerks. Neben verschiedenen Austauschtreffen mit dem Studierendenverein [VENALU](#) unterstützte sie die von VENALU organisierte **Nachhaltigkeitswoche**, die 2025 unter dem Motto «Nachhaltig unterwegs» stand, sowohl finanziell als auch durch Kommunikations- und Werbemassnahmen.

Die Universität Luzern arbeitete 2025 im gemeinsamen **Projekt «Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern»** eng mit der [Pädagogischen Hochschule Luzern](#) und [Hochschule Luzern](#) zusammen. Das Projekt wird im Rahmen des Programms «[Stärkung der Nachhaltigkeitskultur an den Schweizer Hochschulen](#)» in den Jahren 2025 und 2026 durch projektgebundene Beiträge (PgB) des Bundes unterstützt. Auf der gemeinsamen [Projektwebseite](#) werden das Projekt sowie seine zehn Leuchtturmprojekte präsentiert; ein Blog informiert fortlaufend über Fortschritte und Ergebnisse.

Der regelmässige Austausch mit den Nachhaltigkeitsstellen der beiden anderen Luzerner Hochschulen – sowohl im Rahmen des gemeinsamen Projekts als auch darüber hinaus – trug dazu bei, Aktivitäten aufeinander abzustimmen, Synergien gezielt zu nutzen und die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit an den Luzerner Hochschulen koordiniert voranzubringen.

Im Jahr 2025 organisierte die Fachstelle für Nachhaltigkeit zudem vier Nachhaltigkeitslunches. Diese informellen Mittagstreffen in der Mensa des Uni/PH-Gebäudes brachten die Nachhaltigkeitsstellen der anderen Luzerner Hochschulen sowie Vertreterinnen und Vertreter von VENALU und des Nachhaltigkeitsnetzwerks Zentralschweiz zusammen. Sie förderten den institutionsübergreifenden Austausch zu aktuellen Themen und stärkten die Vernetzung der im Bereich Nachhaltigkeit engagierten Akteurinnen und Akteure in der Region.

Nachhaltigkeitsfördernde Partnerschaften

Die Fachstelle für Nachhaltigkeit stand im Jahr 2025 in regelmässigem Austausch mit verschiedenen Schweizer Nachhaltigkeitsnetzwerken innerhalb und ausserhalb der Hochschullandschaft. Unter anderem engagierte sie sich im Hochschulnetzwerk **Swiss Network for Sustainable Academic Travel**, das sich auf den Austausch von Best Practices im Bereich nachhaltiger Geschäftsreisen spezialisiert.

Auch mit dem **Nachhaltigkeitsnetzwerk Zentralschweiz (NNZ)** blieb die Fachstelle 2025 in Kontakt und nutzte die Möglichkeiten zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung.

Darüber hinaus organisierte die Fachstelle für Nachhaltigkeit im Jahr 2025 gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein «[Walk-in Closet Schweiz](#)» eine **Kleidertauschwoche** im Baloo. Diese fand vom 10. bis 14. November statt. Während der Öffnungszeiten konnten gut erhaltene Kleider, Schuhe und Accessoires abgegeben und gegen andere Stücke eingetauscht werden. Mit der Aktion wurde ein Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Sensibilisierung für einen bewussteren Umgang mit Kleidung geleistet. Gleichzeitig förderte die Kleidertauschwoche die Sichtbarkeit von Nachhaltigkeitsthemen im Campusalltag und stärkte das Engagement der Hochschulangehörigen für nachhaltigen Konsum.

Ausblick 2026

- Hochschulübergreifendes Projekt «Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern»: Weiterführung des durch swissuniversities unterstützten Projekts der drei Luzerner Hochschulen.
- Unterstützung nachhaltigkeitsbezogener Campus-Organisationen: Unterstützung des Studierendenvereins VENALU bei der Organisation und Durchführung der Nachhaltigkeitswoche 2026.
- Verknüpfung der Nachhaltigkeitstellen des Campus Luzern + Vernetzung ausserhalb der nachhaltigen Hochschullandschaft: Regelmässige Austausche zwischen den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Luzerner Hochschulen.

3.7 Kommunikation



Rückblick 2025

Transparente Informationen zur universitären Nachhaltigkeit

Mit dem vorliegenden Bericht erscheint der dritte **Nachhaltigkeitsbericht** der Universität Luzern. Die kontinuierliche Berichterstattung schafft Transparenz über die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Universität und informiert Universitätsangehörige sowie externe Interessierte über aktuelle Entwicklungen und Massnahmen im Bereich Nachhaltigkeit.

Während des Jahres 2025 wurden Universitätsangehörige bei Bedarf über interne **Newsletter** (u.a. für Mitarbeitende, Studierende und den Mittelbau) zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen informiert. Insgesamt erschienen 21 entsprechende Beiträge (2024: 11).

Die **Nachhaltigkeitswebseite** der Universität Luzern wurde laufend aktualisiert, inhaltlich erweitert und teilweise neu strukturiert. So ergänzte die Fachstelle für Nachhaltigkeit unter anderem eine Unterseite zum Thema Treibhausgasmanagement und zum Ziel Netto-Null. Im Jahr 2025 verzeichnete die Webseite 3'260 Aufrufe und 364 Nutzende (März-Dezember 2024: 3'008 Aufrufe, 338 Nutzende).

Zudem evaluierte die Fachstelle für Nachhaltigkeit 2025 gemeinsam mit der Unikommunikation und dem Facility Management einen geeigneten Standort für eine **Informationsvitrine** im Uni/PH-Gebäude. In dieser sollen künftig zentrale Informationen und Ergebnisse aus dem Nachhaltigkeitsmanagement sichtbar gemacht werden. Die Inbetriebnahme ist für das Frühlingssemester 2026 vorgesehen.

Nachhaltigkeitskultur am Campus

Im Jahr 2025 erhielt die Fachstelle für Nachhaltigkeit die Möglichkeit, sich und ihre Tätigkeiten im Rahmen der **Willkommensveranstaltungen für neue Mitarbeitende** persönlich vorzustellen. Damit konnte das Thema Nachhaltigkeit bereits beim Eintritt in die Universität Luzern frühzeitig sichtbar gemacht werden.

Für die **Willkommensveranstaltungen für neue Studierende** erarbeitete die Fachstelle ein kurzes Präsentationsfolienset zur Fachstelle, zum nachhaltigkeitsbezogenen Lehrangebot der Universität sowie zu Mitwirkungsmöglichkeiten im Studierendenverein **VENALU**. Die Unterlagen wurden den Fakultäten zur Verfügung gestellt. Dies trägt dazu bei, Studierende von Beginn an für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren und zur Mitwirkung anzuregen.

Ausblick 2026

- Interne und öffentliche Kommunikation nachhaltigkeitsrelevanter Themen: Weitere Überarbeitung der Nachhaltigkeitswebseite.
- Informationsvitrine Nachhaltigkeit: Bezug und Bespielung des Schaukastens im Lichtfoyer mit nachhaltigkeitsrelevanten Themen.
- Fachstelle für Nachhaltigkeit an Willkommensveranstaltungen: Vorstellung der Fachstelle und ihrem Zuständigkeitsgebiet an Willkommensveranstaltungen der Studierenden.

4 Zusammenfassung und Fazit

Die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Universität Luzern wurden im Jahr 2025 weiter vertieft und institutionell breiter abgestützt. Im Zentrum standen insbesondere die hochschulübergreifende Zusammenarbeit, die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrukturen sowie die schrittweise Konkretisierung von Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele. Dabei zeigte sich erneut, dass nachhaltige Entwicklung ein langfristiger Prozess ist, der Koordination, Dialog und die Mitwirkung verschiedener Akteurinnen und Akteure erfordert.

Besonders prägend war im Jahr 2025 die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern im Rahmen des gemeinsamen PgB-Projekts «[Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern](#)». Das Projekt stärkte die hochschulübergreifende Vernetzung und ermöglichte erste gemeinsame Initiativen in den Bereichen Lehre, Austausch und Sensibilisierung. Dazu gehörten unter anderem interdisziplinäre Journal-Clubs, gemeinsame Veranstaltungen sowie die Entwicklung neuer Lehrangebote mit Nachhaltigkeitsbezug. Die Zusammenarbeit verdeutlichte das Potenzial gemeinsamer Nachhaltigkeitsbestrebungen innerhalb der Luzerner Hochschullandschaft.

Neben der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit konnten auch innerhalb der Universität Fortschritte erzielt werden. Nachdem im Vorjahr erst eine Fakultät in der Nachhaltigkeitskommission vertreten war, verfügten bis Ende 2025 alle Fakultäten über eine Vertretung in der Kommission. Dadurch konnte der Austausch mit den Fakultäten gestärkt und Nachhaltigkeit breiter in den universitären Strukturen verankert werden. Zudem intensivierte die Fachstelle für Nachhaltigkeit ihre Kommunikations- und Sensibilisierungsarbeit – unter anderem durch verstärkte Informationsarbeit, die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitswebseite sowie die stärkere Präsenz an Willkommensveranstaltungen für Studierende und Mitarbeitende.

Im Bereich Lehre nahm sowohl die Anzahl nachhaltigkeitsbezogener Lehrveranstaltungen als auch die Anzahl bestätigter Teilnahmen weiter zu. Gleichzeitig wurden neue Formate und Kooperationen entwickelt, beispielsweise das Modul zur Planetaren Gesundheit im Joint Medical Master. Mit dem Masterstudiengang «Climate Politics, Economics, and Law» sowie dem dazugehörigen Forschungscenter C-CPEL stärkte die Universität Luzern zudem ihre Positionierung im Bereich nachhaltigkeitsbezogener Forschung und interdisziplinärer Lehre weiter.

Positiv entwickelten sich auch einzelne betriebliche Nachhaltigkeitsaspekte. Der energieeffiziente Betrieb des Uni/PH-Gebäudes blieb weiterhin ein wichtiger Bestandteil der betrieblichen Nachhaltigkeitsbestrebungen der Universität Luzern. Zudem ging die Kehrrichtmenge gegenüber dem Vorjahr zurück. Ob dies teilweise auf Sensibilisierungsmassnahmen und die Förderung nachhaltiger Konsum- und Entsorgungsverhalten zurückzuführen ist, lässt sich nicht abschliessend beurteilen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Reduktion flugbedingter Treibhausgasemissionen. Die berechneten Flugemissionen der Universität Luzern lagen 2025 unter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist jedoch mit Vorsicht zu interpretieren, da die Reduktion zumindest teilweise auf Anpassungen der Berechnungsmethodik von [atmosfair](#) zurückzuführen ist und nicht ausschliesslich auf Veränderungen im Reiseverhalten. Dies wird unter anderem dadurch deutlich, dass die Flugkilometer gegenüber dem Vorjahr geringfügig zunahmen. Die Ergebnisse verdeutlichen die Komplexität der Emissionsbewertung im Mobilitätsbereich und den weiterhin bestehenden Handlungsbedarf. Mit der Massnahme «Fakultätsinterne Reduktionsmassnahmen» wurden erste Prozesse angestoßen, in deren Rahmen Fakultäten und betroffene Dienste eigene Ansätze zur Reduktion von Flugemissionen erarbeiten.

Herausforderungen zeigten sich weiterhin insbesondere dort, wo nachhaltige Veränderungen nicht allein durch technische oder strukturelle Anpassungen erreicht werden können, sondern Verhaltensänderungen und breite Akzeptanz erfordern. Dies zeigte sich unter anderem bei der misslungenen Umstellung auf Recyclingpapier sowie im Bereich der Flugmobilität, deren nachhaltigere Ausgestaltung weiterhin eine Herausforderung darstellt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass nachhaltige Entwicklung an der Universität Luzern kontinuierliche Kommunikation, Einbindung der Fachstelle für Nachhaltigkeit und Verständigung voraussetzt.

Trotz wichtiger Fortschritte bleibt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ressourcenintensiv. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit sowie zahlreiche beteiligte Einheiten arbeiteten auch 2025 unter begrenzten personellen Kapazitäten. Viele Prozesse konnten dadurch nur schrittweise vorangetrieben werden. Insbesondere mit Blick auf die wachsenden Anforderungen im Bereich Klimaschutz, Nachhaltigkeitsmanagement und Berichterstattung wären zusätzliche personelle Ressourcen sowie ein stärkerer fachlicher Austausch innerhalb eines grösseren Nachhaltigkeitsteams langfristig sinnvoll.

Die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Universität Luzern konnten 2025 in verschiedenen Bereichen weiterentwickelt werden. Gleichzeitig zeigte sich erneut, dass die Umsetzung nachhaltiger Entwicklung langfristige Ressourcen, institutionelle Verankerung und die Mitwirkung zahlreicher Akteurinnen und Akteure voraussetzt. Viele angestossene Prozesse – insbesondere im Bereich Klimaschutz und nachhaltige Mobilität – werden die Universität Luzern auch in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen.

5 Anhang

A1 Lehrveranstaltungen Ökologische Nachhaltigkeit

Die Tabelle zeigt die im Jahr 2025 angebotenen Lehrveranstaltungen mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit (unterteilt nach Fakultät und Semester) und die dazugehörige Anzahl abgelegter Prüfungen oder bestätigter Teilnahmen. Es handelt sich dabei, einerseits um Lehrveranstaltungen, die im Vorlesungsverzeichnis mit dem Schlagwort «Nachhaltigkeit» gekennzeichnet waren und von der Fachstelle für Nachhaltigkeit auf Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit überprüft wurden, und andererseits um durch Stichwortsuchen ergänzte Lehrveranstaltungen, in denen Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit behandelt wurden, jedoch nicht mit dem Schlagwort «Nachhaltigkeit» gekennzeichnet waren (*). Die Vollständigkeit der Tabelle kann dennoch nicht garantiert werden. Abkürzungen: GMF = Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin; KSF = Kultur- und Sozialwissenschaftlich Fakultät; RF = Rechtswissenschaftliche Fakultät; TF = Theologische Fakultät; WF = Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Fakultät	Semester	Lehrveranstaltung Bezug ökologische Nachhaltigkeit	Anzahl abgelegter Prüfungen / bestätigter Teilnahmen
GMF	HS25	Management im Gesundheitswesen	40
		Operations Management in Healthcare	33
		Longitudinalblock Planetary Health*	37
KSF	FS25	International Climate and Energy Politics	20
		Klimakrisenphänomene	4
		Klimapolitik	15
		Ozeane als Schauplätze: Technik-, Kultur- und Umweltgeschichte (sub)maritimer Räume im 19. Und 20. Jahrhundert	5
		Policy Analyse mit Anwendungen in der Energiepolitik	4
		Sustainable Rural Development	7
		The Politics of Climate Policy	7
		Vergangene, aktuelle und zukünftige Klimavariabilität (naturwissenschaftliche Grundlagen 2. Teil)	6
		Polykrise: Sind partizipative Organisationsformen die Lösung?*	14
		Food Studies und Konventionentheorie*	4
		Gletscher-Initiative und Klimaschutzgesetz: The Making-of – Dr. phil. h.c. Marcel Hänggi*	13
		Theorie der Weltgesellschaft*	14
		Organisation und Community (Research Lab)*	18
		Kapitalismus von hinten. Die Geschichte des Wirtschaftswachstums aus der Sicht der Mülltonne*	15
	HS25	Boden unter den Füßen? Landfragen, Arbeit und (Un)gerechtigkeit in Lateinamerika	9
		Integrationskolleg CPEL	9
		Klimawandel und Klimaanpassung – naturwissenschaftliche Grundlagen	5
		Reduce, reuse, recycle: Abfall organisieren	18
		Ringvorlesung Master "Global Studies"	25
		Umweltprobleme aus Kulturwissenschaftlicher Sicht (Umweltkulturwissenschaften)	14
		Was war das Anthropozän?	5
		Sustainability, Innovation & Endings*	6
		Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung*	6

		Macht, Umwelt und Roboter: Einladung zur soziologischen Theorie*	33
		Bauernkrieg 1525 – Eine Ressourcengeschichte?*	4
		Klimakrise und Medien*	12
		Climate Change and (spatial) Inequality*	13
RF	FS25	Öffentliches Recht (Völkerrecht)	84
		Energierrecht	4
		Klimaklagen	4
		Law of Sustainable Development	20
		Planungs- und Baurecht	73
		Umweltrecht	22
		Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	42
		Law and Ethics of Population Policies*	19
		Aktienrecht*	38
		Lieferkettenverantwortung*	20
	HS25	Agrarrecht	38
		International Environmental Law (with a particular focus on biodiversity law)	13
		International Human Rights Law	61
		Klimaschutzrecht	20
		Verfassungsrecht in Aktion: Workshop zu den aktuellen Herausforderungen für Demokratie und Recht im Werk von Susanne Baer*	9
TF	FS25	Fernmodus Grundlegung der Moraltheologie	29
		Fernmodus Unternehmensethik	12
		Grundlegung der Moraltheologie	33
		Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)	1
		RPI - Spiritualität	5
		Stakeholder Engagement (Master Ethik)	27
		Unternehmensethik	63
	HS25	Ethik der digitalen Transformation und "künstlichen Intelligenz (KI)"	19
		Ethik der Person in der digitalen Transformation (Master Ethik)	7
		Fernmodus Ethik der digitalen Transformation und "künstlichen Intelligenz (KI)"	18
		Fernmodus Grundlegung der Sozialethik	21
		Fernmodus Hütten und Paläste. Hauptvorlesung Pastoral am konkreten Beispiel	26
		Fernmodus ISE-Ringvorlesung «Social Media» – asoziale Medien? Ethische Überlegungen	19
		Fernmodus Spiritualität - Grundformen und Grundfragen	33
		Fernmodus Wirtschafts- und Finanzethik	10
		Grundlegung der Sozialethik	22
		Hütten und Paläste. Hauptvorlesung Pastoral am konkreten Beispiel	8
		Impact Investing: Rendite neu definiert (Master Ethik)	13
		ISE-Ringvorlesung «Social Media» – asoziale Medien? Ethische Überlegungen	37
		Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)	6
		Spiritualität - Grundformen und Grundfragen	6

WF		Wirtschafts- und Finanzethik	45
		Würde in der Wirtschaft (Master Ethik)	17
	FS25	Climate Economics	10
		Corporate Finance	44
		Extreme Economics	12
		Macroeconomics II	91
		Operations and Supply Chain Management	58
		Unternehmensrisiken und -verantwortung	39
		Doing Business in Africa - Field Course in Ghana	7
		Integrationsseminar Recht und Wirtschaftswissenschaft: Aktuelle Brennpunkte der Corporate Governance*	4
	HS25	Climate Politics	15
		Digital Ethics	18
		Empirical Environmental Economics	11
		Marketing Ethics	27
		Recent Topics in International Economic Development	21
		Corporate Governance and Strategic Compensation Systems	14
		People Analytics: Achieving Sustainability Goals	5

A2 Forschungsprojekte Ökologische Nachhaltigkeit

Die Tabelle zeigt die Forschungsprojekte (inklusive Dissertationsprojekte) und Publikationen mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit des Jahres 2025 (unterteilt nach Fakultät). Die Forschungsprojekte und Publikationen wurden von der Fachstelle für Nachhaltigkeit via Forschungsdatenbank und Newsmeldungen herausgesucht und mit einer Auswertung der Daten im Forschungsinformationssystem (FIS) verglichen. Die Auflistung wurde von den Fakultätsmanagerinnen und Fakultätsmanagern überprüft. Die Erfassung der Dissertationsprojekte erfolgte durch einen entsprechenden Aufruf an die Doktorierenden der Universität Luzern per E-Mail. Die Vollständigkeit der Tabelle kann nicht garantiert werden. Abkürzungen: GMF = Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin; KSF = Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät; RF = Rechtswissenschaftliche Fakultät; TF = Theologische Fakultät; WF = Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Fakultät	Form	Forschungsprojekt / Wissenschaftliche Publikation
GMF	Publikation	Büttcher M, Fritschi N, Ritz N. Klimawandel und die Verbreitung von Infektionskrankheiten. Pädiatrie und Klima. 2025.
KSF	Forschungsprojekt	Prinzing O, Balthasar A. Distributional effects of energy policy instruments: perception and preferences (WahrVEI [Wahrnehmung Verteilungswirkung energiepolitischer Instrumente])
	Publikation	Wunderli R. Entstehungsgeschichte der Unesco Biosphäre Entlebuch (UBE)
	Dissertationsprojekt	Arnold N, Bouwmeester O. Engaging with food waste while avoiding stigma: How a consultancy shields hospitality organizations from dirty work associations. Agric Hum Values 42, 2077–2092. 2025.
RF	Forschungsprojekt	Gerichhausen A. Climate politics in the building sector: Political parties' positions and narratives on cantonal energy regulations
		Heselhaus S. CoSi (Co-Evolution and Coordinated Simulation of the Swiss Energy System and Swiss Society (CoSi))
		Schreiber M. Decarbonisation of Cities and Regions with renewable Gases (DeCIRRA SP2)
		Heselhaus S, Schreiber M, Joss M. Bündelung von Infrastrukturvorhaben zur Förderung der Energiestrategie 2050
	Publikation	Heselhaus S, Zielmann Z. Forschung zur CRISPR-Technologie Heselhaus S. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Umweltschutzes, in: Rehbindner/Schink (Hrsg.), Grundzüge des Umweltrechts, 6. Aufl. 2025.

	Dissertationsprojekt	Keller L. Schutz der Regenwälder mithilfe des Strafrechts - Eine Untersuchung zum Wirtschaftslenkungsstrafrecht bei Importen aus Indonesien und Brasilien Baumann AGC. Law and Economics transnationaler Unternehmensverantwortung Thoma S. Der rechtliche Rahmen zur Implementierung von CCS-basierten Negativemissionstechnologien (NET) Loretz C. Die Alpenkonvention im Kontext des Klimawandels - eine raumplanerische Rechtsanalyse am Beispiel der Jungfrau Region
TF	Forschungsprojekt	Höger C, Mühlematter Y, Keiser-Baumann R, Ratzke C. Nachhaltigkeit und Spiritualität bei (jungen) Erwachsenen in der Schweiz Höger C, Riess W, Martin M. Promotionskolleg der Bildung zum Klimawandel (ProBiKlima)
		Martin M, Stadler M, Küsting J, Schwichow M, Asshoff R, Bender U, Birke F, Carrapatoso A, Grundmeier A-M, Höger C, Schuler S, Stemmann J and Riess W. Assessing climate literacy in secondary schools: development and validation of an interdisciplinary competence test. Front. 2025.
	Publikation	Martin M, Stadler M, Küsting J, Schwichow M, Asshoff R, Bender U, Birke F, Carrapatoso A, Grundmeier A-M, Höger C, Schuler S, Stemmann J and Riess W. Assessing climate literacy in secondary schools: development and validation of an interdisciplinary competence test. Front. 2025.
		Onuigbo LN. Theological Moral Study of Waste Management and Integral Human Ecology in Enugu State Nigeria in the Light of Laudato Si of Pope Francis Ilić S. Responsible Management Learning through Sustainable Design Thinking? A Study for Theory and Practice.
WF	Dissertationsprojekt	Rodríguez-Morales A. Essays on Natural Resources and Economic Development

A3 Öffentliche Veranstaltungen Ökologische Nachhaltigkeit

Die Tabelle zeigt die öffentlichen, durch die Universität Luzern angebotenen Veranstaltungen des Jahres 2025, die einen Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit herstellten (unterteilt nach Fakultät). Die Veranstaltungen wurden durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit mithilfe des Archivs der öffentlichen Veranstaltungsagenda zusammengetragen. Die Vollständigkeit der Tabelle kann nicht garantiert werden. Abkürzungen: IF = Interfakultär; KSF = Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät; RF = Rechtswissenschaftliche Fakultät; TF = Theologische Fakultät.

Fakultät	Veranstaltung
IF	25 Jahre Universität Luzern: Tag der offenen Tür
	Die grosse Transformation: Zum Verhältnis von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft
	Die (fehlende) dritte Säule - Klimapolitik im Lichte der planetarischen Abfallwirtschaft
KSF	Faszination 19. Jahrhundert
	ESfO 2025 – Vernetztes Ozeanien: Durch Verbindung (neu)gedacht
	Eine empirische Analyse des Mikrozensus für Mobilität und Verkehr der Schweiz aus praxistheoretischer Perspektive
RF	Neue Pflanzenzuchtverfahren – rechtliche Regulierungsherausforderungen
	Die Selbstbewirtschaftung im bäuerlichen Boden- und Erbrecht: Stand und Ausblicke
	9. Luzerner Agrarrechtstage: Landwirtschaft und Raumplanung
	Öffentliche Risikoversorgung in der Krise - Ob, wann und wie sollte der Staat die Landwirtschaft bei systemischen Risiken unterstützen?
	Solarexpress - Welche Chancen für die Alpen?
	8. Tagung zum Recht und Management der Energiewirtschaft
TF	EthikImpuls mit Prof. Dr. Bernd Scherer: «Das Anthropozän»
	Prof. Dr. Peter G. Kirchschläger: Welche Verantwortung hat die Schweiz als Land?

A4 Medienbeiträge Ökologische Nachhaltigkeit

Die Tabelle zeigt die im Jahr 2025 veröffentlichten Medienbeiträge mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit, unterteilt in intern verfasste Beiträge (Uni News) und extern verfasste Beiträge. Die Medienbeiträge wurden durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit zusammengetragen. Die Vollständigkeit der Tabelle kann nicht garantiert werden.

Intern/extern	Medienbeitrag
Intern verfasst (Uni News)	Wissenschaft – ein Menschenrecht
	Klimapolitik: «CO₂-Entnahme als Gamechanger»
	Neuberufen: Nadine Arnold im Gespräch
	Nachhaltigkeit: Luzerner Hochschulen spannen zusammen
	Nachhaltigkeit als gesamtgesellschaftliche Herausforderung
Extern verfasst	Klimawandel und die Verbreitung von Infektionskrankheiten (Zeitschriftenartikel)
	Nachhaltige Karrieren – Zukunft im Arbeitsleben gestalten (Zeitschriftenartikel)
	Entnahme eines Wolfs im Interesse des Deichschutzes (Zeitschriftenartikel)
	Der Einbezug von Umweltbelangen ins Agrarrecht der Schweiz (Zeitschriftenartikel)
	Die Häufigkeit von Bergstürzen hat sich innerhalb von 50 Jahren verzehnfacht. (Interview)
	Melting glaciers threaten to wipe out European villages - is the steep cost to protect them worth it? (Interview)
	Trügerische Alpenidylle (Interview)
	Wie angesichts der ökologischen Krise vom guten Leben sprechen? (Interview)
	Erneuerbare Gase für die Energiewende (Publikumsmedien)
	Unser Problem ist Überfluss - nicht Knappheit (Publikumsmedien)
	Reuss-Initiative (Publikumsmedien)
	PFAS: «Die» aktuelle Herausforderung im Gefahrstoffrecht im Rechtsvergleich (Zeitschriftenartikel)
	Lücken im Regulierungsansatz für Pflanzenschutzmittel? – Eine rechtsvergleichende Untersuchung am Beispiel von Glyphosat unter Berücksichtigung des geplanten bilateralen Abkommens (Zeitschriftenartikel)